

Antrag zum Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten am 22. Mai 2012

Einführung Teilkrankenstand

Epidemiologische Studien haben gezeigt, dass es umso schwieriger wird den Arbeitnehmer wieder an seinem Arbeitsplatz zu integrieren je länger er im Krankenstand war. Neben dem Arbeitsausfall haben Krankenstände auch psychologische Auswirkungen auf die Arbeitnehmer. Ein möglicher Lösungsansatz ist der Teilkrankenstand! Derzeit lassen die gesetzlichen Rahmenbedingungen dem Arbeitgeber wenig Spielraum, um auf Bedürfnisse von z.B. chronisch Kranker einzugehen. Das Modell des Teilkrankenstandes wird überdies auch von Medizinern befürwortet und wird beispielsweise in der Schweiz erfolgreich praktiziert. Schweizer Arbeitnehmer können im Rahmen ihrer gesundheitlichen Möglichkeiten (*wird vom zuständigen Arzt festgesetzt*) einer Beschäftigung nachgehen. Bei diesem Konzept profitiert der Patient/Arbeitnehmer im Sinne einer verbesserten Lebensqualität und dem Arbeitgeber bleibt das Know-how wertvoller Mitarbeiter erhalten, die nicht mehr in vollem Umfang arbeitsfähig sind.

Der derzeitige österreichische Weg ist leider jener, dass Arbeitnehmer die gesundheitlich dauerhaft eingeschränkt sind, krank geschrieben werden oder in Frühpension gehen müssen. Angesichts der großen Aufgaben, die bevorstehen, muss hier ein Umdenken eingeleitet werden. Das Modell Teilkrankenstand bedeutet, geringere Krankenstände, längerer Erhalt von Arbeitnehmern im Arbeitsprozess und spätere Pensionierung von Arbeitnehmern. In Anbetracht der demographischen Entwicklung könnte die Arbeitsfähigkeit älterer und gesundheitlich eingeschränkter Menschen entscheidend dazu beitragen, das Gesundheits- und Pensionssystem vor dem Kollaps zu bewahren. Aber auch jenen Menschen, die an einer chronischen Erkrankung leiden, eine Lebensqualität zu ermöglichen, die als lebenswert erscheint.

Der unterzeichnende Delegierte stellt daher folgenden

Antrag:

Die Organe der Wirtschaftskammer Kärnten werden aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass das Modell des Teilkrankenstandes in Österreich umgesetzt wird.

WP-Delegierter
BSO-Stv. Bgm. Matthias Krenn